

## ***Vernetzte Öffentlichkeitsarbeit und Werbung in der Gemeinde***

Arztpraxen	Kinderärzte und andere Arztpraxen sind oft bereit, in ihrem Wartezimmer ein Plakat mit den Öffnungszeiten der Bücherei, einen Informationenzettel, Literaturlisten z.B. mit Titeln „Für Eltern“ oder auch den Buchspiegel auszuhängen oder auszulegen. Einige Kinderbücher oder Ratgeber (mit Stempeldruck der Bücherei etc.) können die Zusammenarbeit verstärken.
Büchereien	Veranstalten Sie Lesungen mit benachbarten Büchereiteams gemeinsam oder organisieren Sie für Kinder eine Bücherei-Rallye durch alle Büchereien am Ort.
Bürgermeister	Pflegen Sie den Kontakt. Bitten Sie um Informationen aus dem politischen Bereich, damit die Bücherei evtl. die Veranstaltungen der Zivilgemeinde mit Medienangeboten ergänzen kann. Betonen Sie den öffentlichen Charakter der Bücherei.
Caritas	Stellen Sie z.B. den Mitarbeiter/innen des Pfarrbesuchsdienstes Literaturlisten mit Großdruckbüchern zusammen. Überlegen Sie, ob die Bücherei nicht zusammen mit der Caritasgruppe ihrer Gemeinde Bücher zu Menschen nach Hause bringen kann, die die Bücherei selbst nicht mehr aufsuchen können.
Meldeamt	Fragen Sie bei der Gemeinde- oder Stadtverwaltung, ob Sie ein Plakat mit Standort und Öffnungszeiten der Bücherei aushängen und ob Sie Handzettel auslegen dürfen. Sind Sie zu mehreren Büchereien am Ort, planen Sie dieses gemeinsam. Erstellen Sie für alle Büchereien ein Plakat.
Bildung	Familienbildungsstätten (FBS) und Volkshochschulen (VHS) bieten umfangreiche Kursprogramme an. Ergänzen Sie diese Arbeit durch Literaturlisten, die Sie in der FBS oder in der VHS auslegen. Als Gegenleistung sollte in den Kursprogrammheften redaktionell oder durch eine kostenlose Anzeige auf die Bücherei hingewiesen werden.
Hotels	Wenn Ihre Gemeinde ein beliebter Ferienort oder ein Kurort ist und viele Gäste kommen: Machen Sie in den Hotels, Pensionen, Kurzentren etc. auf die Bücherei aufmerksam. (Plakate, Handzettel, Hinweise im Gästebrief der Gemeinde usw.)
Internet	Informationssuche geschieht immer stärker über das Internet. Einige Büchereien sind mit eigenen Seiten im Internet vertreten. Wenn Ihre Kirchengemeinde sich im Internet vorstellt, sollte die Bücherei dabei sein. Ihre Büchereidaten stehen auch in Adressverzeichnissen der Diözesen und des Borromäusvereins. Weisen Sie auf Adressänderungen hin oder korrigieren Sie diese selbst.
Jugend	Bieten Sie Jugendgruppenleiter/innen verlängerte Leihfristen an, wenn diese die ausgeliehenen Medien in der Gruppenarbeit einsetzen.
Kindergärten	Bilderbuchausleihe, regelmäßige Besuche von einzelnen Gruppen in der Bücherei, bv.-Verkaufsausstellungen sind gute Möglichkeiten, mit dem wichtigen Partner Kindergarten den Kontakt auf sichere Füße zu stellen. Stellen Sie die Bücherei an Elternabenden vor, das Thema Leseförderung ist ihre Eintrittskarte. Nutzen Sie nach Rücksprache die Informationswände oder Auslageflächen im Kindergarten.
Liturgiekreis	Weisen Sie auf die Angebote der Bücherei hin. Texte und Anregungen zur Gottesdienstgestaltung finden sich nicht nur in Büchern der Gruppe Religion. Bieten Sie Ihre Räume als Treffpunkt für die Gruppe an.
Krabbelgruppe	Bieten Sie eine Auswahl von Bilderbüchern an, geben Sie der Gruppe die Chance, auch außerhalb der Öffnungszeiten die Bücherei zu nutzen.

---

Nachhilfe	Nachhilfelehrer/innen sind wichtige Multiplikatoren. Sie können die Kinder und Jugendlichen auf die Angebote der Büchereien hinweisen!
Newsletter	Fragen Sie Ihre Leserinnen und Leser nach ihrer E-Mail Adresse und informieren Sie ihre Kunden auf diesem kostengünstigen Weg über Veranstaltungen oder die neu eingestellten Medien. Beispiel siehe <a href="http://www.koeb-nordwalde.de/">http://www.koeb-nordwalde.de/</a> .
Ökumene	Suchen Sie auch den Kontakt zu den Einrichtungen der Evangelischen Kirche (z.B. Diakonie).
Reisebüros	Fragen Sie, ob Sie Literaturlisten mit Reiseführern auslegen dürfen. Vielleicht können Sie alte Dekorationen (Landkarten, Plakate) für Ihre Bücherei erhalten und weiter verwenden.
Senioren	Stellen Sie in der Seniorenrunde neue Bücher und Medien vor. Weisen Sie auf besondere Angebote wie Großdruckbücher und Hörbücher hin.
Schulen	Vor allem die Grundschulen sind wichtige Partner. Der Besuch einer Bücherei gehört in den meisten Bundesländern zum Pflichtprogramm der 3. Klasse. Bieten Sie auch als kleine Bücherei Ihrer Grundschule die Möglichkeit der Klassenführung an. Letztlich sind alle Büchereien, ob groß oder klein, gleich aufgebaut.
Seelsorger	Priester, Ordensleute, Pastoralreferenten oder Gemeindeferenten leisten die Seelsorgsarbeit in den Pfarreien. Sie können für die Bücherei entscheidende Werbeträger sein. Helfen Sie ihnen mit Medienlisten (z.B. zur Sakramentenvorbereitung), Buchblocks (für Familienwochenenden oder Freizeiten) bei ihren seelsorglichen Aktivitäten. Bitten Sie um Informationen, wie und wo die Bücherei mithelfen kann.
Verwaltung	Bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung gibt es wichtige Ansprechpartner in den verschiedenen Ämtern. Wichtig für die Bücherei sind das Schulamt, das Kulturamt und das Sozialamt. Büchereien können als öffentliche Einrichtungen in der Regel in diesen Verwaltungsstellen nach Rücksprache Informationsmaterialien auslegen.
Unternehmen	Viele Firmen und Geschäfte können Sie im Rahmen des Sponsorings für die Bücherei gewinnen. Fragen Sie auch nach, ob Sie Plakate aushängen oder Handzettel auslegen dürfen.
Vereine	Grundsätzlich sollten Sie im Laufe der Zeit einen regelmäßigen Informationsaustausch aufbauen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit allen örtlichen Vereinen und Verbänden suchen. Beispiele: Kooperation bei Veranstaltungen (Autorenlesung zusammen mit der kfd), thematische Literaturlisten (spannende Bücher zu Sportthemen für die Kinder, Sachbücher für die Übungsleiter des Sportvereins).
Zeitungen	Weisen Sie auf die Angebote der Bücherei hin.